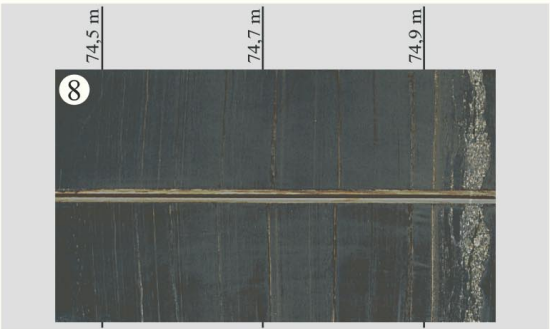
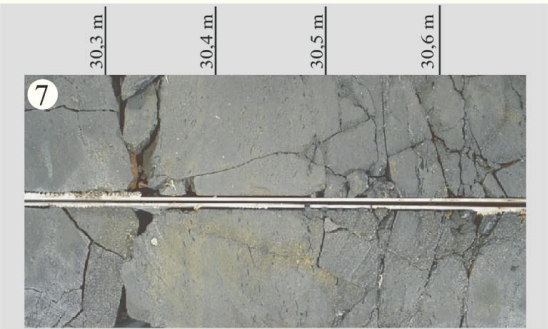
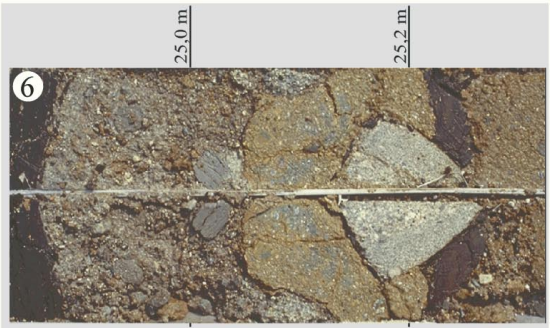
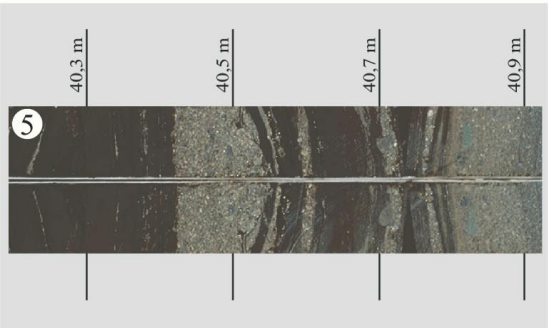
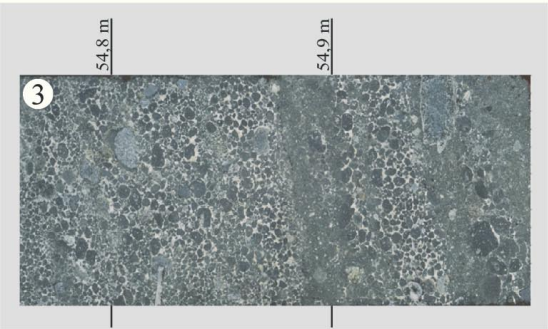
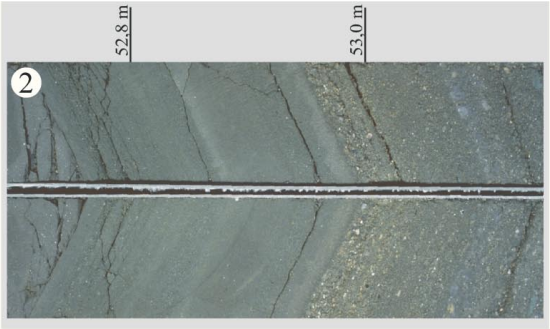
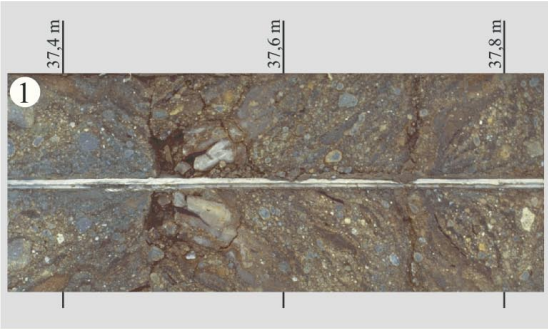


Tafel 1: Lithologie

- Fig. 1: Inklinometer 27, Teufe von 37,35–37,85 m, FIS 2000, Datei-Nr.: 11286.PCD (Aufnahme: Nix & Beck 2000). Debrüt der unteren Messel-Formation (Produkt einer subaquatischen Rutschung) mit vorwiegend eckigen Extraklasten aus Sandsteinen oder Arkosen des Rotliegenden sowie Diorit oder Granodiorit und gerundeten vulkaniklastischen Bestandteilen.
- Fig. 2: Inklinometer 27, Teufe von 52,65–53,15 m, FIS 2000 (Aufnahme: Nix & Beck 2000). Schluffig-sandige und tonig-sandige, gut geschichtete, z.T. gradierte und schräggeschichtete Abfolge in den Sedimenten der unteren Messel-Formation.
- Fig. 3: Inklinometer 27, Teufe von 54,77–55,00 m, FIS 2000, Datei-Nr.: 11335.PCD (Aufnahme: Nix & Beck 2000). Unzersetzte vulkaniklastische Fragmente in sekundär durch Calzit verfestigten Ablagerungen der unteren Messel-Formation.
- Fig. 4: Sedimente der Randfazies des Messel-Sees (Debrüte der unteren Messel-Formation mit eingeschalteten Schwarzpeliten), aufgeschlossen am Nordrand des Vorkommens Grube Messel (Aufnahme Nix 1999).
- Fig. 5: Inklinometer 26, Teufe von 40,18–40,93 m, FIS 2000, Datei-Nr.: 11265.PCD (Aufnahme: Harms 2000). Sandig-kiesige, z.T. gradierte Einschaltungen in den Schwarzpeliten der mittleren Messel-Formation.
- Fig. 6: Inklinometer 25, Teufe von 24,85–25,30 m, FIS 2000, Datei-Nr.: 11257.PCD (Aufnahme: Nix & Beck 2000). Extraklasten in Schwarzpeliten der mittleren Messel-Formation am Rand des Vorkommens Grube Messel.
- Fig. 7: Inklinometer 28, Teufe von 30,23–30,67 m, FIS 2001, Datei-Nr.: 11563.PCD (Aufnahme: Harms & Felder 2001). Feinsandige, schlecht geschichtete Schwarzpelite der mittleren Messel-Formation im Randbereich des Vorkommens Grube Messel.
- Fig. 8: Forschungsbohrung Messel 2001, Teufe von 74,45–75,0 m, FIS 2001 (Aufnahme: Harms & Felder 2001). Feinlaminierte Schwarzpelite der mittleren Messel-Formation mit sandig-kiesigen Zwischenlagen und Siderit-Einschaltungen aus dem Zentrum des Vorkommens Grube Messel.



Tafel 2: Bewegungsmerkmale im Gelände

- Fig. 1: Abrisskante der Rutschscholle im Norden der Grube Messel (I). Infolge der Bewegungen wurde die den Abriss überwachsene Vegetation zerrissen (Mai 2001).
- Fig. 2: Pressungsbedingte Schichtverbiegung der Schwarzpelite im Akkumulationsbereich (Grubensohle) der Rutschscholle im Norden der Grube Messel (I) (Mai 1999).
- Fig. 3: Sekundärabriss der Rutschscholle im Norden der Grube Messel (I). Die Bewegungen werden durch eine Messbrücke erfasst (Mai 1999).
- Fig. 4: Abriss einer Rutschscholle im Südwesten der Grube Messel mit Absenkung der Straßenoberfläche infolge der Deformation der unterlagernden tertiären Sedimente (Mai 2001).
- Fig. 5: Durch den Tagebau aufgeschlossene Gleitzone in den Schwarzpeliten der mittleren Messel-Formation. Im Hangenden die Rutschmasse mit verstellten und verkippten Schwarzpelitschollen, im Liegenden die durch die Bewegungen unbeeinflussten, ungestörten Schwarzpelite (Mai 1999).
- Fig. 6: Durch den Tagebau aufgeschlossene Gleitzone in den Schwarzpeliten der mittleren Messel-Formation. Zwischen der Rutschmasse im Hangenden und den durch die Bewegungen unbeeinflussten, ungestörten Schwarzpeliten im Liegenden ist eine ca. 3–5 cm mächtige Gleitzone mit mylonitischem Schwarzpelit ausgebildet (Mai 1999).
- Fig. 7: Steil zum Grubenzentrum einfallende Ablöseflächen (entlang tektonisch vorgezeichneter Trennflächen) innerhalb der Rotliegendesedimentgesteine (paläozoischer Festgesteinssockel) im Osten der Grube Messel (Mai 2001).
- Fig. 8: Abrisskanten in anthropogenen Aufschüttungen (Porenbetonbruchsteinhalde) im Westen der Grube Messel infolge der Deformation der unterlagernden tertiären Sedimente (Mai 2001).

